

Dithmarschen - Pokal

Spielordnung

Stand: Juni 2002

1 Teilnahmeberechtigung und Spielberechtigung

- 1.1 Jeder dem Kreis-Tischtennis-Verband Dithmarschen (KTTVD) angehörende Verein kann mit einer beliebigen Anzahl von Mannschaften am "Dithmarschen-Pokal" (DIP)-Wettbewerb teilnehmen. Es ist außerdem möglich, Mannschaften aus zwei Vereinen zu bilden.
- 1.2 Spielberechtigt sind Damen- und Herrenspieler des KTTVD, die in der Punktspielrunde für den betreffenden Verein (die betreffenden Vereine) spielberechtigt sind. Das gilt auch für Jugendliche, die eine Freigabe für eine Damen- oder Herrenmannschaft besitzen. Damen haben die Spielberechtigung für diesen Pokalwettbewerb auch ohne Mannschaftsspielberechtigung (Punktspiele), müssen aber im Besitz eines gültigen Spielerpasses sein.

2 Nenngeld

Für die Teilnahme am "DIP"- Wettbewerb wird pro Mannschaft eine Gebühr erhoben, die jährlich neu vom Vorstand festgesetzt wird.

3 Leitung

Leiter des "DIP"- Wettbewerbes ist der Pokalspielleiter im Sportausschuss.

Die Wahl erfolgt auf dem Verbandstag.

4 Maßgeblichkeit der Wettspielordnung

Für die Durchführung der Pokalspiele gelten die Bestimmungen des Abschnittes A und I der Wettspielordnung des DTTB, die hierzu ergangenen ergänzenden Durchführungsbestimmungen des TTVSH, soweit sich nicht aus den nachfolgenden Bestimmungen besondere Richtlinien und Vorschriften ergeben.

5 Zeitpunkt der Auspielung und Meldetermin

Der "DIP"- Wettbewerb soll möglichst in der Herbstserie beginnen und sich über die ganze Spielzeit erstrecken. Der Meldetermin sowie Einzelheiten regelt eine Ausschreibung.

6 Austragungssystem

Der "DIP"- Wettbewerb wird im Turniermodus mit Gruppenspielen über mehrere Runden ausgetragen. Eine Setzung wird in der 1. Runde nicht vorgenommen, wobei aber Spiele von Mannschaften aus einem Verein gegeneinander vermieden werden sollten.

7 Mannschaftsstärke

Eine Pokalmannschaft besteht aus mindestens einer Dame und zwei Herren. Es können jedoch pro Mannschaft in einem Spiel bis zu 2 Damen und 5 Herren eingesetzt werden, so dass im Doppel bzw. im Mixed andere Aktive spielen als in den Einzeln. Ein Spiel wird kampflos für den Gegner als gewonnen gewertet, wenn eine Mannschaft nicht in der Mindeststärke (1 Dame, 2 Herren) antritt.

8 Rangfolge der Mannschaften eines Vereins

Die Rangfolge der Mannschaften eines Vereins (1., 2. usw.) richtet sich nach der Reihenfolge der Spielstärke der Herren (Mannschaftsaufstellungen der Punkttrunde).

9 Mannschaftsaufstellung

Die Zusammensetzung der Pokalmannschaften ist beliebig. Es kann also z.B. ein Landesligaspieler mit einem Spieler der Kreisklasse E in einer Pokalmannschaft aufgestellt werden. Auch die Aufstellung der Herrenspieler in einem Pokalspiel ist beliebig, also nicht an die Spielstärke gebunden.

10 Stammspieler, Ersatzspieler, Nachmeldungen

- 10.1 Stammspieler im Sinne dieser "DIP"- Ordnung sind die in den Mannschaftsaufstellungen namentlich veröffentlichten Aktiven.
- 10.2 Ersatzspieler dürfen nur aus niedrigeren Pokalmannschaften des Vereins entnommen werden. Sie dürfen nur einmal in einer einzigen höheren Pokalmannschaft eingesetzt werden, ohne die Spielberechtigung für ihre Stammpokalmannschaft zu verlieren.
- 10.3 Spieler/innen von ausgeschiedenen Mannschaften dürfen im laufenden Pokalwettbewerb nicht mehr eingesetzt werden, es sei denn, sie sind in derselben (aktuellen) Spielrunde ausgeschieden.
- 10.4 Nachmeldungen von Spielern/Spielerinnen während des laufenden Wettbewerbs sind grundsätzlich schriftlich einen Tag vor dem ersten Einsatz vorzunehmen. Nachgemeldete Spieler/innen gelten in jedem Fall als Ersatzspieler im Sinne von 12.2. dieser Ordnung.

11 Spielfolge

Vor Beginn eines Spieles werden Mannschaft A und B durch Los bestimmt.

Spiel 1 = Herren – Einzel A 1 : B 2

Spiel 2 = Damen – Einzel A : B

Spiel 3 = Herren – Einzel A 2 : B 1

Spiel 4 = Gem. – Doppel A : B

Spiel 5 = Herren – Doppel A : B

Spiel 6 = Herren – Einzel A 2 : B 2

Spiel 7 = Herren – Einzel A 1 : B 1

Nach dem 4. Siegpunkt für eine Mannschaft ist das Spiel entschieden und beendet.

12 Vorgaberegung

Damit für vermeintlich spielschwächere Aktive auch gegenüber höherklassigen Spielern Chancen bestehen, gilt für den "DIP"- Wettbewerb folgende Vorgaberegung:

12.1 Grundsatz

Die Vorgabe richtet sich grundsätzlich nach den Punktspielklassen der betreffenden Spieler/innen.

Sie betragen bei den Herren: Für die erste Klasse Unterschied 2 Punkte, für jede weitere Klasse Unterschied jeweils 1 Punkt mehr bis maximal 6 Punkte (siehe auch Tabelle 1a).

Bei den Damen errechnet sich die Vorgabe aus der Differenz der von beiden Spielerinnen zu gewährenden Vorgaben, die wie folgt festgelegt sind:

Kreisklasse: 0, Kreisliga: -1, Bezirksliga: -3, Landesliga: -5, Verbandsliga und höher: -6.

Demnach erhält z.B. eine Kreisligaspielerin (-1) von einer Landesligaspielerin (-5) eine Vorgabe von 4 Punkten je Satz (siehe auch Tabelle 1b).

12.2 Ausnahmen und Sonderfälle

A-Pass-Spieler/innen, die in einer Punktspielmannschaft auf Bezirks- oder Kreisebene gemeldet sind, werden wie Landesligaspieler/innen behandelt.

B-Pass-Spieler, die in einer Punktspielmannschaft auf Kreisebene gemeldet sind, werden wie Spieler der 2. Bezirksliga behandelt.

Spieler/innen mit einem Sperrvermerk werden in der Klasse eingestuft, in der sie lt. Sportausschuss ohne Sperrvermerk hätten spielen müssen.

Spieler der Herren-Kreisklassen F und tiefer werden wie Spieler der Kreisklasse E behandelt.

A-Spielerinnen, die in keiner Damen-Mannschaft gemeldet sind, werden wie Verbandsliga-Spielerinnen behandelt.

Spielerinnen, die in keiner Damen-Mannschaft gemeldet sind, werden in der Regel in der Damen-Kreisliga eingestuft. Über Ausnahmen entscheidet der Sportausschuss. Die Begründung wird dem betreffenden Verein mitgeteilt.

Spieler/innen, die mit Beginn der Frühjahrsreihe in eine andere Klasse wechseln, werden neu eingestuft. Dies gilt auch für Spieler/innen, die während einer Halbserie die Spielberechtigung für ihre Stammmannschaft wegen Ersatzstellung in einer höheren

Mannschaft verloren haben. Auch weggefallene oder hinzugekommene Sperrvermerke führen zu einer neuen Einstufung. Der Verlust der Spielberechtigung eines Spielers/einer Spielerin für Punktspielmannschaften hat automatisch seine/ihre Streichung in der betreffenden Pokalmannschaft zur Folge.

12.3 Vorgaberegung beim Einsatz von Ersatzspielern

Grundsätzlich gilt die Vorgaberegung nach 12.1. auch beim Einsatz von Ersatzspielern, d.h. die Vorgabe richtet sich nach der Punktspielklasse des Ersatzspielers. Erhält jedoch der Ersatzspieler nach 12.1. und 12.2. eine höhere Punktvorgabe als der Stammspieler der betreffenden Pokalmannschaft, für den er eingesetzt wird, so wird seine Vorgabe auf die Vorgabe des Stammspielers reduziert. Entsprechendes gilt, wenn der Stammspieler der Pokalmannschaft eine Vorgabe hätte geben müssen, der Ersatzspieler aber eine geringere Vorgabe geben müsste oder gar eine Vorgabe erhalten würde. In diesem Fall hat der Ersatzspieler die Vorgabe zu gewähren, die auch der Stammspieler hätte gewähren müssen.

12.4 Herren-Doppel

Im Herren-Doppel wird die Vorgabe des im Doppel A zuerst genannten Spielers mit der des im Doppel B zuerst genannten Spielers und die Vorgabe des im Doppel A danach genannten Spielers mit der des im Doppel B danach genannten Spielers verglichen. Die Vergleichswerte werden addiert (ggf. saldiert) und dann durch die Zahl 2 dividiert. Das Ergebnis wird ggf. auf den nächsten vollen Zahlenwert nach unten abgerundet (siehe dazu Tabelle 2).

Beispiel: Mannschaft A besteht aus einem Spieler der Kreisklasse - B und einem Spieler der Kreisklasse - D, Mannschaft B besteht aus einem Spieler der Kreisliga und einem Spieler der Kreisklasse - E.

$$\begin{aligned} A 1 (H-B) - B 1 (HKL) &= + 3 \\ A 2 (H-D) - B 2 (H-E) &= - 2 \\ &= + 1 : 2 = 0,5 \end{aligned}$$

Unter Berücksichtigung der Abrundung ergibt sich, daß das Doppel A keine Vorgabe je Satz erhält.

12.5 Gemischtes Doppel

Im Gemischten Doppel wird die Vorgabe der Damenspielerin A mit der Vorgabe der Damenspielerin B und die Vorgabe des Herrenspielers A mit der des Herrenspielers B miteinander verglichen. Beide Vergleichswerte werden addiert (ggf. saldiert) und dann durch die Zahl 2 dividiert. Das Ergebnis wird ggf. auf den nächsten vollen Zahlenwert nach unten abgerundet (siehe dazu Tabelle 3).

Beispiel: Mixed A wird gebildet von einer Spielerin der Landesliga und einem Spieler der Herren-Kreisliga; Mixed B wird gebildet von einer Spielerin der Damen-Kreisklasse und einem Spieler der 1. Herren-Bezirksliga.

$$\begin{aligned} \text{Dame A (DLL)} - \text{Dame B (DKK)} &= - 5 \\ \text{Herr A (HKL)} - \text{Herr B (1BL)} &= + 3 \\ &= - 2 : 2 = - 1 \end{aligned}$$

Unter Berücksichtigung der Abrundung (hier nicht der Fall), ergibt sich, dass das Mixed A eine Vorgabe von 1 Punkt je Satz geben muss.

12.6 Klärung der Vorgaben vor dem Spiel

Die beteiligten Mannschaften haben sich vor Beginn des Pokalspiels über die Vorgaben zu verständigen. In das Spielberichtsformular ist dann für jedes Einzel, Doppel und Mixed die betreffende Vorgabe zu vermerken.

Beispiel:

A	B	Punktvorgabe
Müller - 3	Schulze + 3	B= 3+
Lehmann + 5	Hansen - 5	A= 5+

Spätere Beanstandungen oder Proteste wegen unrichtig berechneter Vorgaben sind - vorausgesetzt die Klassenzugehörigkeit der Spieler/innen wurde zutreffend angegeben - ausgeschlossen. Dies gilt auch für den Fall, dass richtig errechnete Vorgaben, die auch im Spielbericht richtig vermerkt wurden, im Spiel nicht zutreffend berücksichtigt wurden.

12.7 Besonderheiten beim Doppel und Mixed

Bei Vorgaben im Doppel und Mixed ab 5 Punkten entfällt vor dem Entscheidungssatz der Seitenwechsel, da ja bereits der Spielstand für den Seitenwechsel im letzten Satz durch die Vorgabe erreicht ist. Bei Vorgaben ab 5 Punkten ist im Doppel und Mixed im Entscheidungssatz die Aufschlagreihenfolge zu beachten:

Die Aufschlagreihenfolge ist so einzuhalten, als wäre normal vom ersten Punkt des Entscheidungssatzes an bis 5 oder höher gespielt worden.

13 **Spielberichte**

Spielberichtsformulare gehen den Heimmannschaften zusammen mit der Auslosung zu.

Binnen 24 Stunden nach dem Spiel sind die Spielberichte an die den Vereinen genannte Adresse einzusenden. Der/die Pressewart/in ist ebenfalls binnen 24 Stunden nach dem Spiel zu informieren, wenn dies die Ausschreibung verlangt.

14 **Endrunde und Siegerehrung**

Die letzten vier im Wettbewerb verbliebenen Pokalmannschaften spielen an einem Ort den Pokalsieger und die Platzierten aus. Alle vier Mannschaften erhalten Wanderpokale.

Ein Pokal ist von einem Verein endgültig gewonnen, wenn er dreimal hintereinander oder fünfmal mit Unterbrechungen gewonnen wurde. Die Pokalgewinner haften für die Pokale im Falle von Beschädigung oder Verlust.

Sollte die Endrunde mangels geeigneter Bewerber oder fehlender Ausrichter nicht an einem Ort durchgeführt werden können, entscheidet der Pokalspielleiter über eine andere Art der Durchführung.